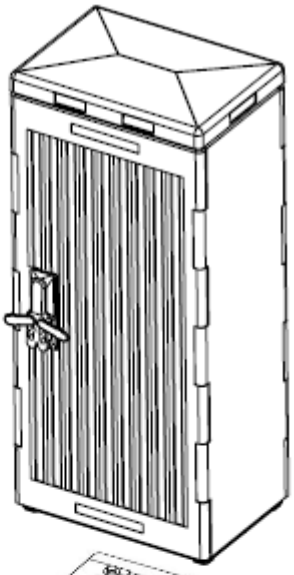
Energieanschlusssäule08 (EnAS08)
Typ 2 Gerätestand 2 und Typ 3

EnAS08 Typ 2 Gerätestand 2
MatNr 40 245 940
SiNr 54.0201.00.00
Komplett, Gehäuse und Sockel, ohne SVE

EnAS08 Typ 3
MatNr 40 245 942
SiNr 54.4201.00.00
Komplett, Gehäuse und Sockel, ohne SVE

Gehäuse

Sockel

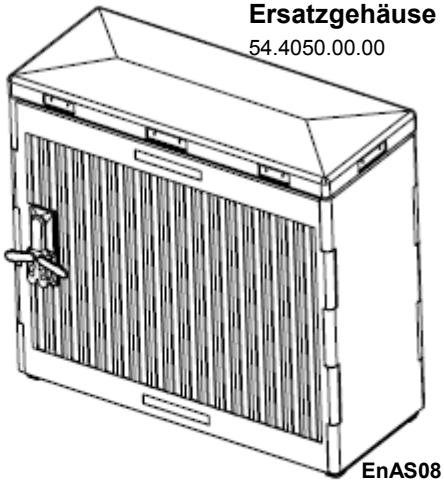


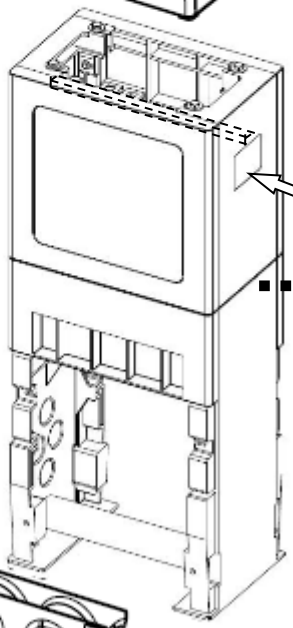
EnAS08 Typ2 GS2, Gehäuse kmpl.
MatNr: 40 242 998
Gehäuse UNI 4 / 10 / 3 SVE
SiNr: 54.0200.00.00N

Ersatzgehäuse (Leer)
54.0050.00.00

EnAS08 Typ3, Gehäuse kmpl.
MatNr: 40 242 997
Gehäuse UNI 8 / 7 / 3 SVE
SiNr: 54.4200.00.00N

Ersatzgehäuse (Leer)
54.4050.00.00



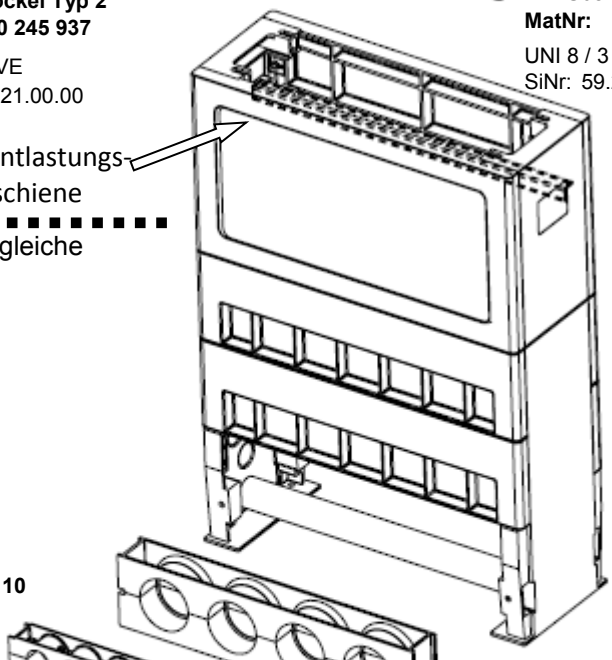


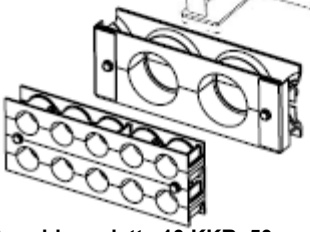
EnAS08 Sockel Typ 2
MatNr: 40 245 937
UNI 4 / 3 SVE
SiNr: 59.2321.00.00

Zugentlastungs-schiene

Erdgleiche

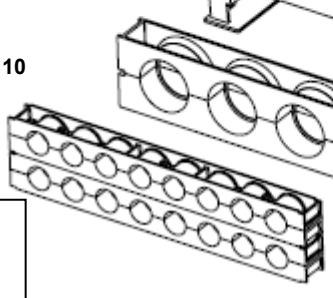
EnAS08 Sockel Typ3
MatNr: 40 245 941
UNI 8 / 3 SVE
SiNr: 59.2322.00.00





Anschlussplatte 2 KKR 110
MatNr: 40 245 938
SiNr: 55.0006.00.00

Anschlussplatte 10 KKR 50
MatNr: 40 245 939
SiNr: 55.0004.00.00



Anschlussplatte 4 KKR 110
MatNr: 100 798 96
SiNr: 59.0251.00.00

Anschlussplatte 16 KKR 50
MatNr: 100 798 94
SiNr: 59.0291.00.00

Zubehör KKR...
(optional)

Berthold Sichert GmbH
Kitzingstraße 1 - 5 | D -12277 Berlin
www.Sichert.com
Telefon: +49 30 74707-0
Telefax: +49 30 74707-20
E-Mail: Office@Sichert.com

Dokument: 54.0200.00.01
Version: C
Autor: MW

Alle hier enthaltenen Angaben sind nach bestem Wissen richtig und zuverlässig. Sie sind jedoch keine Eigenschaftszusicherung. Der Anwender unserer Produkte muss in eigener Verantwortung über die Eignung für die vorgesehene Anwendung entscheiden. Unsere Produkthaftung richtet sich ausschließlich nach unseren Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. In keinem Fall sind wir haftbar zu machen für irgendwelche zufälligen, indirekten Schäden oder hieraus resultierenden Folgeschäden jeder Art.

Inhaltsverzeichnis

Gehäuse

1. Sicherheitsbestimmungen 3
2. Kurzbeschreibung....3
3. Lieferart 4
4. Maße und Massen....5
4.1 Traggestell-Beispiel für SVE 6
5. Kabeldurchführung 7
6. Einbau des Profilhalbzylinders in den Schwenkhebel....7
7. Verbindung mit dem Sockel 8
8. Ändern der Türaufschlagrichtung....8
8.1 Auswechseln der Tür....9
9. Erdung 9
10. Bestelldaten Gehäuse EnAS08 Typ2 Gerätestand 2....9
10.1 Bestelldaten Gehäuse EnAS08 Typ3....10
11. **Verwendung der Kabelausführung (Notstromversorgung**) 11
12. Reinigung bzw. Nachlackierung verschmutzter Gehäuse 12
12.1 Reinigung verschmutzter Gehäuse....12
12.2 Nachlackierung....12

Sockel

13. Kurzbeschreibung.... 13
14. Lieferart / Lieferumfang 13
15. Bestelldaten Sockel EnAS08 Typ2 Gerätestand 2 und EnAS08 Typ3 13
15.1 Bestelldaten **Ersatzteil** Klappe, ohne Belüftung....13
15.2 Bestelldaten **Ersatzteil** Sollbruchelemente.... 13
16. Bestelldaten **Zubehör Anschlußplatten KKR…** 13
17. Maße und Massen.... 14
18. Montagevorbereitung 15
18.1. Einbautiefe.... 15
18.2 Klappe entfernen 15
18.3 Seitliche Kabeleinführung.... 15
18.4 Anschlussplatten (Zubehör) 15
18.5 Austausch Sollbruchelemente.... 15
19. Montageablauf.... 16
20. Erdung (siehe auch Pkt.9).... 16
21. Demontage- und Entsorgungshinweis 16

1 Sicherheitsbestimmungen

1.1 Sicherheitsvorschriften

Nachfolgende Vorschriften und Hinweise sind zu beachten:

- Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (DGUV V1)
- Unfallverhütungsvorschrift „elektrische Anlagen“ (DGUV V3)
- Einhaltung der EU-Richtlinie 2014/35/EU … hier EN 62368-1

- Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen nur von dafür ausgebildeten Fachkräften ausgeführt werden!

1.2 Sicherheitsmaßnahmen

- Sicherstellung, dass bei Inbetriebnahme keine unzulässigen elektromagnetischen Wirkungen und keine unzulässigen elektromagnetischen Felder entstehen können.
- Es dürfen keine Reinigungsmittel eindringen.
- Unmittelbare Überprüfung aller Sicherheitseinrichtungen, nach Abschluss der Montagearbeiten.
- Verlegung bzw. Aufhängung aller Zuführungen, dass …

… der Betrieb der aufgestellten Einheit nicht behindert wird
…keine Stolperfallen entstehen
…erforderliche Mindestabstände eingehalten werden

Jede Person, die mit der Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung oder Wartung der Einheit beauftragt ist, muss die Montageanweisung gelesen und verstanden haben!

Zugelassenes Personal

- Transport, Aufstellung, Anschluss, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung darf nur von Fachkräften (nach EN 50110-1 / VDE 0105-1) durchgeführt werden.
- Schäden und Mängel der Einheit sind umgehend von autorisierten Fachkräften zu beseitigen. Fachkräfte werden vom sicherheitsrechtlich Verantwortlichen des Betreibers für die erforderliche Tätigkeit autorisiert

2. Kurzbeschreibung

Das aus glasfaserverstärktem Polycarbonat (PC – GF) hergestellte und außen mit einem Einschichtlack (ähnlich. RAL 7038) beschichtete Gehäuse besteht aus 5 werkseitig miteinander verbundenen Hauptteilen:

- dem Gehäusekörper
- dem Dach,
- der Tür
- dem Gestell
- der Bodenplatte

Tür und Rückseite des Gehäuses sind profiliert, um das Ankleben von Plakaten zu erschweren. Das Dach schließt an den Seiten bündig mit dem Gehäuse ab, so dass eine lückenlose Reihenaufstellung möglich ist. Auf Vorder- und Rückseite besitzt das Dach einen Überstand von 3 mm, welcher als Tropfkante ausgebildet ist.

Das Gehäuse ist so konstruiert, dass die Normalausführung mit einer DIN R-Tür (Scharnier rechts, Schloss links) leicht in ein Gehäuse mit einer DIN L-Tür (Scharnier links, Schloss rechts) umgewandelt werden kann. Die Tür hängt an einem in ganzer Türhöhe durchgehenden Scharnier, dessen an der Tür und Gehäuse angeformten Teile durch eine Scharnierstange verbunden sind.
Mit einem Feststeller läßt sich die Tür bei einem Öffnungswinkel von 120°, der durch 2 elastische Fangbänder (Typ 3) begrenzt wird, arretieren.

Eine umlaufend eingelegte Ballondichtung aus Elastomere an der Tür sowie Rückwand und am Dach bewirkt einen dauerhaft dichten Verschluss und gewährleistet die Schutzklasse IP 54 nach IEC 529.

Das Traggestell des Typ 3 besteht aus einem speziell an die SVE angepassten Aluminiumprofil.

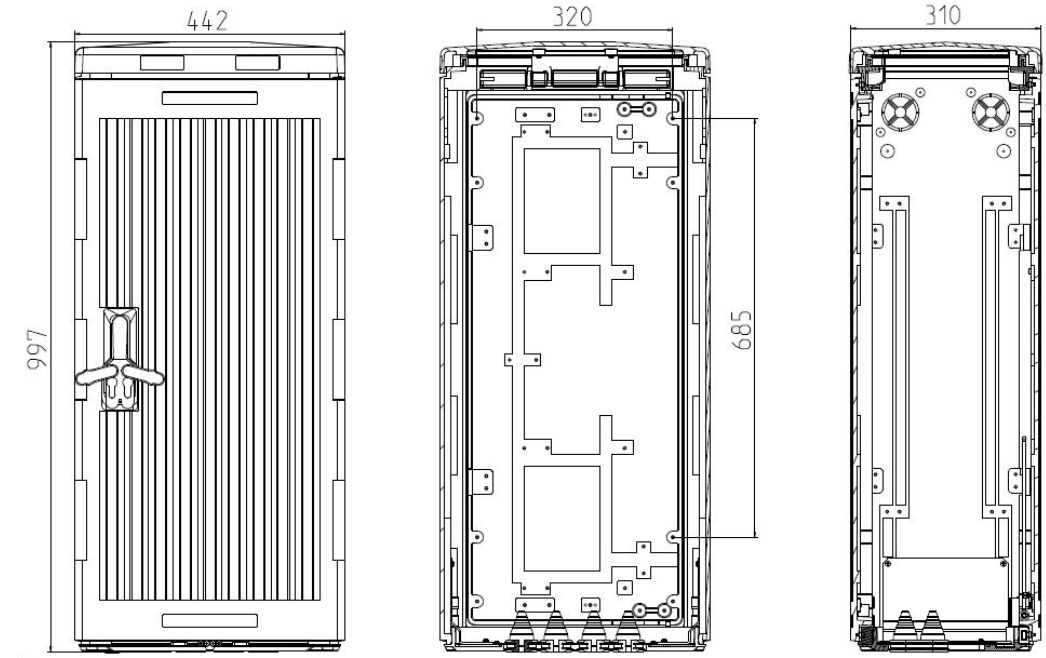
3. Lieferart

Das Gehäuse EnAS08 Typ2 Gerätestand 2 wird mit einer werkseitig montierten Bodenplatte geliefert. Die SVE wird am Gehäuse befestigt. Das Gehäuse EnAS08 Typ 3 wird mit Bodenplatte und Traggestell für SVE werkseitig komplett montiert geliefert.
Das jeweils zu verwendende Schloß gehört nicht zum Lieferumfang.

Die Sockel werden separat bestellt und geliefert.

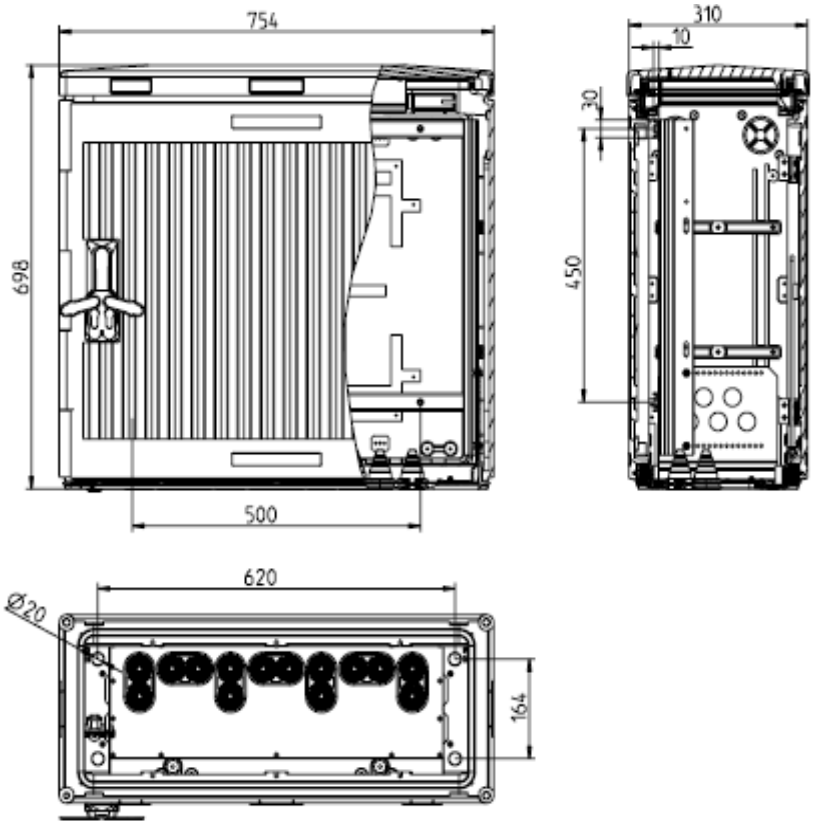
Lieferumfang	MatNr 40 242 998 Stück
Gehäuse EnAS08 Typ2 Gerätestand 2 komplett (UNI 4 / 10 / 3 SVE)	1
	MatNr 40 242 997 Stück
Gehäuse EnAS08 Typ3 komplett (UNI 8 / 7 / 3 SVE)	1

4. Maße und Massen



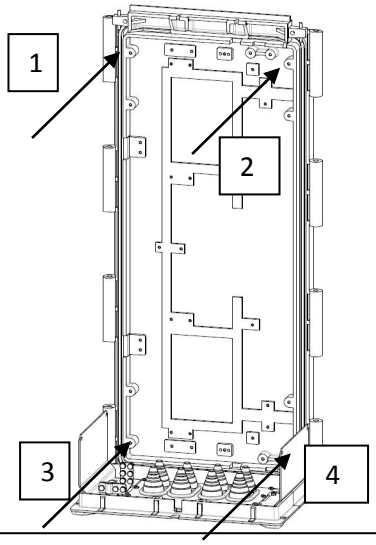
EnAS08
Typ 2
Gerätestand 2

Gehäuse	EnAS08 Typ 2 Gerätestand 2	EnAS08 Typ 3
Gehäusekörper	13 kg	17 kg
Tür	6 kg	10 kg
Dach	2 kg	3,5 kg
Traggestell	2 kg	6,5 kg
Bodenplatte	2 kg	2,5 kg
Total:	ca.25 kg	ca. 39,5 kg

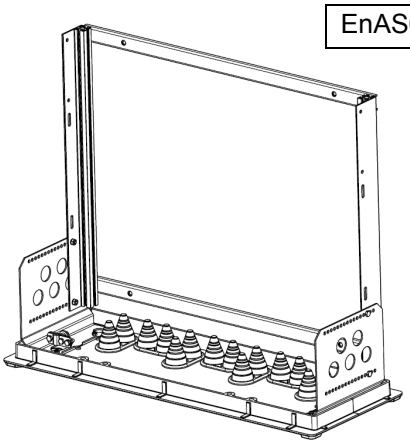


EnAS08
Typ 3

4.1 Bodenplatte und Rückwand für SVE --- Bodenplatte mit Traggestell für SVE



EnAS08
Typ2
Gerätestand 2



EnAS08 Typ3

In das Gehäuse **EnAS08 Typ2 Gerätestand 2** können die zugelassenen Stromversorgungs-einheiten eingebaut werden. (Abbildung ähnlich)

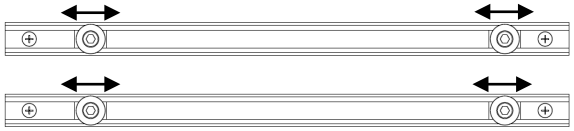
In das Gehäuse **EnAS08 Typ3** können die zugelassenen Stromversorgungseinheiten eingebaut werden. (Abbildung ähnlich)
Dazu wird die Montageplatte direkt oder mit einem zusätzlichen Montagesatz (Spelsberg) am Traggestell befestigt.

Benötigtes Befestigungsmaterial & Werkzeug

- 4 x PT-Schraube K50x20
- Langer Kreuzschlitz-Schraubendreher PZ2

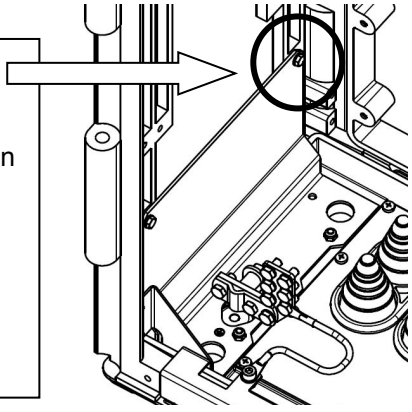
Montage**PL**atte-Langmatz:
Schrauben in Dom-Nummer **1.** und **2.** nicht zu tief einschrauben. Die MPL hinter die Schraubenköpfe einhängen. Anschließen die MPL an allen 4 Domen festschrauben.

Montage**PL**atte-Spelsberg:
(hier mit Montagesatz 54.0200.21.00)
Ankerschienen in Dome **1.** + **2.** und **3**. + **4**. befestigen. Die MPL hinter den verschiebbaren unteren Schrauben aufsetzen und anschließen die MPL an allen 4 Punkten festschrauben.



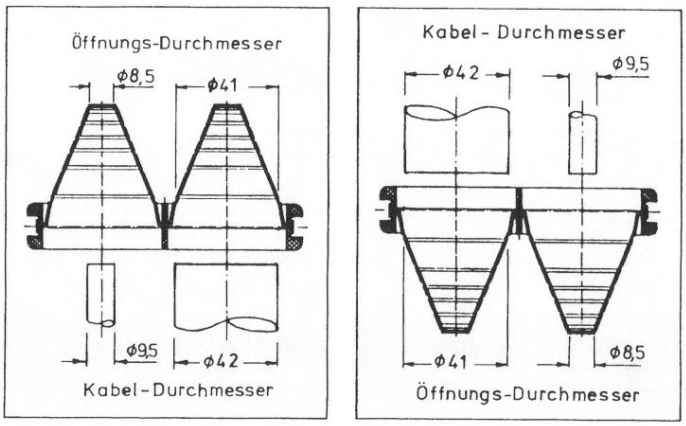
Die Einbauanleitung des SVE- Lieferanten ist zu beachten. Abgebildete SVE ähnlich.

Um das Gehäuse EnAS08 Typ 2 GS2 von seiner Bodenplatte abzuziehen, muss die MPL von der Rückwand gelöst werden (siehe Montage MPL). Zusätzlich müssen die jeweils 2 Schrauben an den Fußblechen/Seitenwände mit einer kleinen Ratsche und einem Steckschlüssel-Einsatz, 6kt. SW 8 mm oder Ring-/Maulschlüssel SW 8 mm abgeschraubt werden. Das Gehäuse kann nach oben abgezogen werden. Die Montage eines Ersatzgehäuses erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



5. Kabeldurchführungen

Die zunächst geschlossenen Kabeldurchführungen in der Bodenplatte sind für Kabel bis Ø 42 mm vorgerichtet. Die vorgestanzten Ausschnitte können je nach Erfordernis in der zu den Kabeln passenden Größe leicht entfernt werden. Eine Abdichtung mit Dichtmasse ist nur in Sonderfällen erforderlich (z.B. wenn sich die Dichtung nicht an das Kabel anlegt oder bei Umschaltungen).



Zur Beachtung:

Absolut einwandfreie Abdichtung aller Öffnungen der Bodenplatte, die mit dem Sockelschacht in Verbindung stehen, ist unerlässlich.
Der Luftspalt zwischen Gehäusemantel und äußerem Rand der Bodenplatte muß zum Temperaturausgleich offen bleiben.

6. Einbau des Profilhalbzylinders in den Schwenkhebel DSA (Doppelschließanlage)

Profilhalbzylinder einsetzen; im Tiefensitz justieren und mit Kreuzschlitz-Senkschraube M5x16 (DIN 965) fixieren.

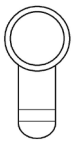
Achtung: Nur die dem Lieferumfang beiliegende Schraube nach **DIN 965** ist zu verwenden.

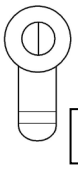
Fabrikat DIRAK

Fabrikat EMKA

Hebel entweder mit beiliegendem **Notschlüssel**, oder durch provisorisches Einsetzen und Betätigen des Halbzylinders mit dem Schlüssel entriegeln. In den herausgezogenen Schwenkhebel erfolgt der Einbau des Halbzylinders. Der vormontierte Blindzylinder auf der linken Seite bleibt bis zum Ersatz durch einen Schließzylinder montiert.

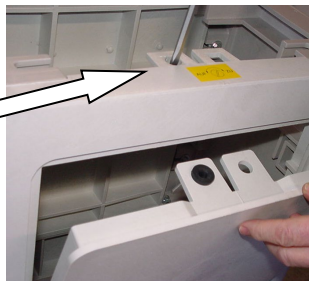
Bauform der einsetzbaren Halbzylinder:





Linke Seite:	Rechte Seite:
z. B. Blindzylinder oder Halbzylinder mit Bartstellung 0°, beidseitig drehbar, Öffnungsfunktion gegen UZS.	Bartstellung 0°-30° rechts, Telekom Schließsystem 81, Bauform 23 (in 30° Schritten) oder anderen Profilhalbzylinder beidseitig drehbar

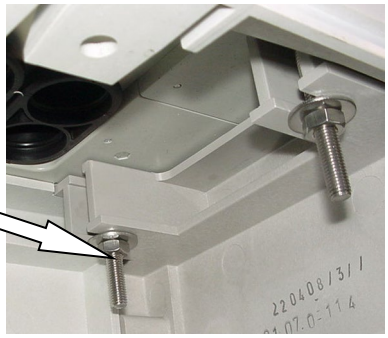
7. Verbindung mit dem Sockel



1. Klappe am Sockeloberteil entfernen:
Mit Schlitzschraubendreher Verschraubung am Sockeloberteil soweit herausdrehen bis die Klappe sich öffnen läßt.

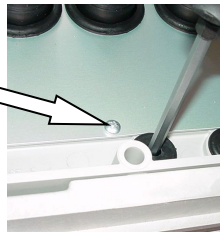
Die dem Sockel beiliegenden Schrauben auspacken und bereitlegen.

2. Gehäuse auf das Sockeloberteil stellen und mit Notschlüssel den Schwenkhebel öffnen.
ACHTUNG!! Beim Öffnen der Tür Gehäuse gegen kippen sichern (2.Person).



Schraube / Scheibe M 10 (4x) in die Bohrungen Stecken und von unten mit Scheibe / Mutter fest verschrauben.

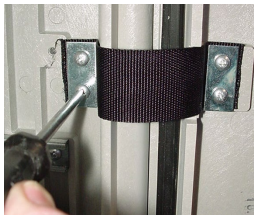
3. Klappe wieder einsetzen und mit Schlitzschraubendreher durch die Gummidichtung im Gehäuseboden die Klappenverschraubung wieder festziehen.

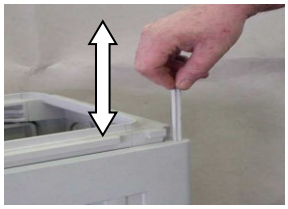


EnAS08 Typ2 Gerätestand2: 1x Verschraubung /Klappe
EnAS08 Typ3: 2x Verschraubung /Klappe

8. Ändern der Türaufschlagrichtung

- **EnAS08 Typ2 GS 2**: Die **2 Stück** Sechskantschrauben (SW 8) an der Dachvorderseite herausdrehen.
- **EnAS08 Typ3**: Die **3 Stück** Sechskantschrauben (SW 8) an der Dachvorderseite herausdrehen.
  Das Dach anheben und nach oben wegziehen.

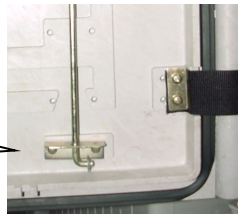




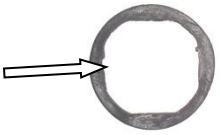
- Die Türfangbänder an der **Gehäuseseite** abschrauben (EnAS08 Typ3).

- Mit einem Schraubendreher den Kopf der Scharnierstange etwas anheben, und die Stange von Hand ganz herausziehen.
- Die Tür um 180° gedreht in das Gehäuse einsetzen und die Scharnierstange von oben einstecken.

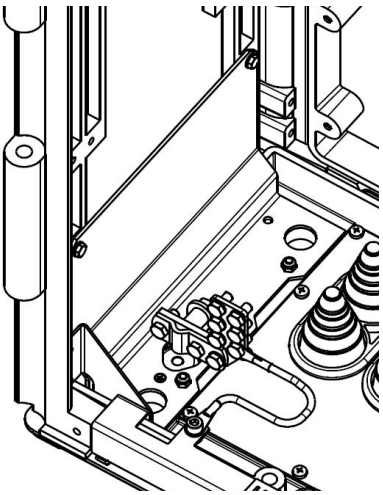
- Dach hinten einhaken und vorne mit dem Gehäuse verschrauben.



- Den jetzt oben befindlichen Türfeststeller unten anbringen.
  Achtung! Winkel um 180° drehen.
- Türfangbänder am Gehäuse befestigen (EnAS08 Typ3).
-
- Die Schließanlage ist komplett zu demontieren und
- um 180° gedreht wieder einzusetzen.
  Richtige Lage der Dichtung (Vierkant) beim Zusammenbau beachten



8.1 Auswechseln der Tür Siehe Pkt. 5.5



9. Erdung

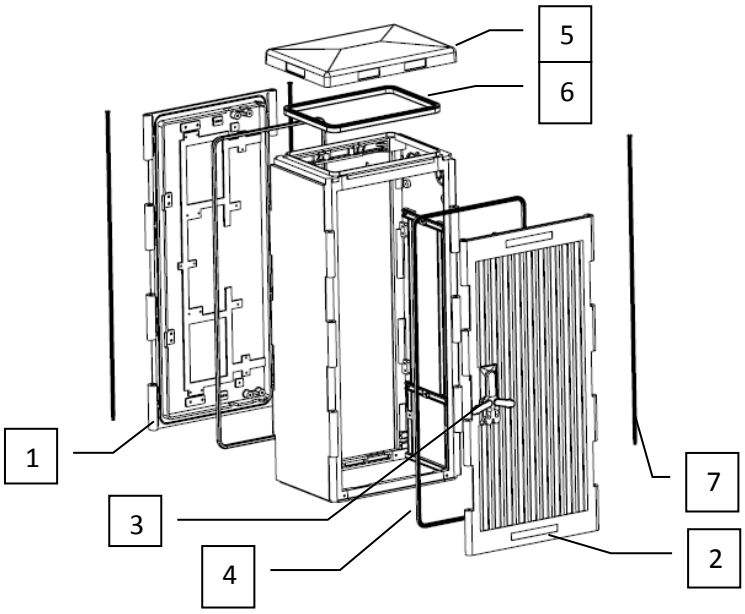
Die Erdung ist entsprechend den örtlichen Vorschriften zu installieren.

Der Erder wird vorne links durch eine gesonderte Gummitülle in der Bodenplatte zum Fuß des Rangiergestelles geführt und dort leitend befestigt. Falls ein Banderder vorhanden ist, muß im Sockel ein Übergang von Band- zu Runderder (max. Ø 12) durch einen Bandstahlverbinder (**MatNr 30 005 398**) hergestellt werden.

Alle Schrauben sind auf festen Sitz zu kontrollieren.

Die entnehmbare Querstrebe des Gehäuses ist fest durch ein Erderkabel mit dem 6-fach Erderpunkt verbunden.

10. Bestelldaten Gehäuse EnAS08 Typ2 Gerätestand 2 (UNI 4 / 10 / 3 SVE)

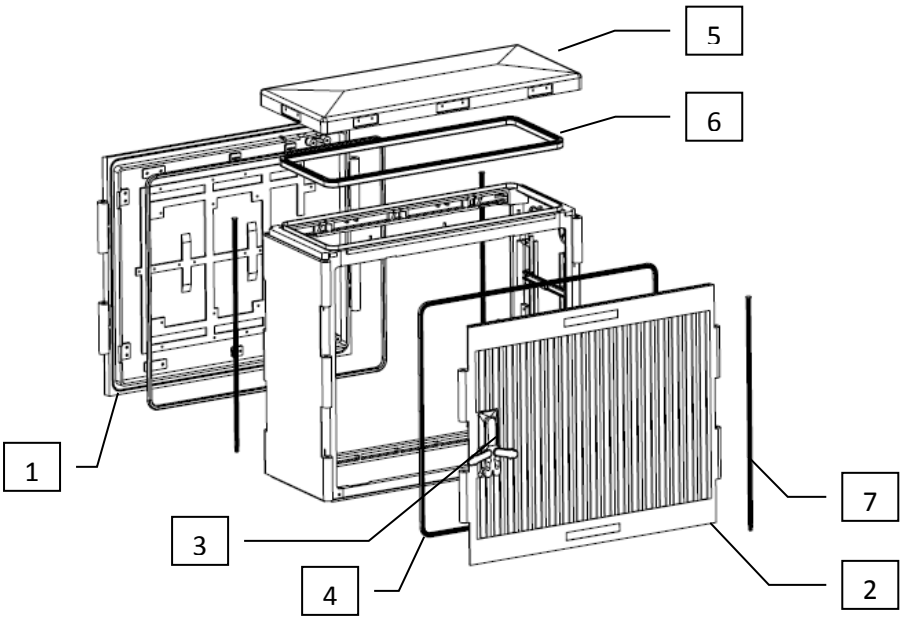


	Artikel	Best.Nr.	MatNr
	Gehäuse EnAS08 Typ2 GS 2, komplett	54.0200.00.00N	40 242 998
	EnAS08 Typ2 GS 2 Ersatzgehäuse –leer-; (mit Doppelschließanlage)	54.0050.00.00	40 245 943

…für UNI 4 / 10 / 3

1	Rückwand mit Dichtung UNI 4 / 10	50.0009.04.00	
2	Tür, kompl. mit DSA UNI 4 / 10	50.0029.01.00	
3	Schwenkhebel DSA Fabrikat DIRAK oder EMKA	59.1802.05.00	
-	Zunge, Kurz	59.1723.01.04	-
-	Verriegelungsstange / obere UNI .. / 10	59.1723.01.03	-
-	Verriegelungsstange / untere UNI .. / 10	59.1723.01.02	-
-	Schaltzettelklemme	59.0531.00.12	-
4	Türdichtung (auch Rückwand) UNI 4 / 10	50.0009.01.04	
-	Türhaken	59.2120.03.01	
-	Haltewinkel f. Türhaken (mit Klemme)	59.2120.05.00	
-	Klemmscheibe f. Türhaken	70.0800.60.08	
5	Dach, kmpl. UNI 4 / 3	50.0001.03.00	
6	Dachdichtung UNI 4 / 3	50.0001.03.02	
7	Scharnierstange UNI … / 10	59.0712.11.02	-

10.1 Bestelldaten Gehäuse EnAS08 Typ3 (UNI 8 / 7 / 3 SVE)



	Artikel	Best.Nr.	MatNr
	Gehäuse EnAS08 Typ3, komplett	54.4200.00.00N	40 242 997
	EnAS08 Typ3 Ersatzgehäuse –leer-; (mit Doppelschließanlage)	54.4050.00.00	40 245 944

…für UNI 8 / 7 / 3

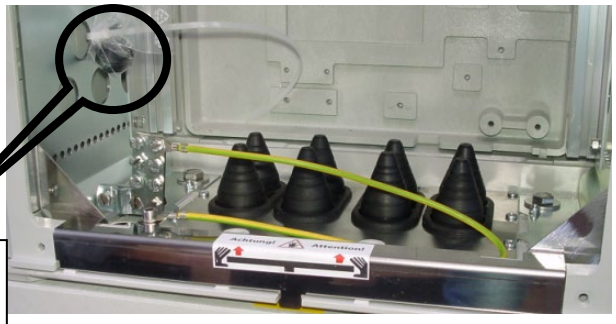
1	Rückwand mit Dichtung UNI 8 / 7	50.4001.04.00	
2	Tür, kompl. mit DSA UNI 8 / 7	50.4021.01.00	
3	Schwenkhebel DSA Fabrikat DIRAK oder EMKA	59.1802.05.00	
-	Zunge, Kurz	59.1723.01.04	-
-	Verriegelungsstange / obere UNI .. / 7	59.2105.01.02	-
-	Verriegelungsstange / untere UNI .. / 7	59.2105.01.03	-
-	Türfangband (2x)	59.0712.10.11	-
-	Schaltzettelklemme	59.0531.00.12	-
4	Türdichtung (auch Rückwand) UNI 8 / 7	50.4001.01.04	
-	Türhaken	59.4001.01.03	
-	Haltewinkel f. Türhaken(mit Klemme)	59.2120.05.00	
-	Klemmscheibe f. Türhaken	70.0800.60.08	
5	Dach, kmpl UNI 8 / 3	59.0712.13.00	
6	Dachdichtung UNI 8 / 3	59.0712.13.01	
7	Scharnierstange UNI … / 7	50.0001.02.05	-

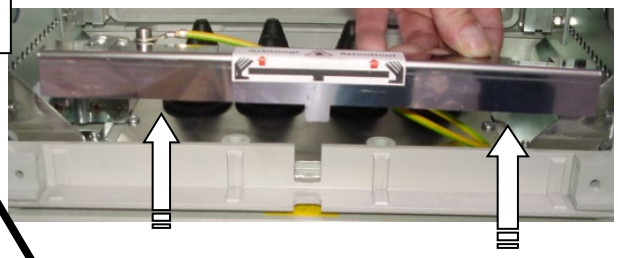
11. Verwendung der KABELAUSFÜHRUNG (Typ2 Gerätestand 2 und Typ3) an der Tür (bei Einsatz einer externen Notstromversorgung):

EnAS soll an externe Notstromversorgung angeschlossen werden:

Abb. Typ 2

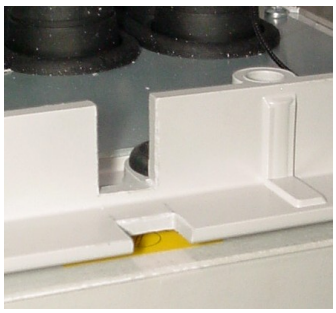
Tür öffnen, untere Querleiste gemäß Beschriftung hochheben und ablegen.

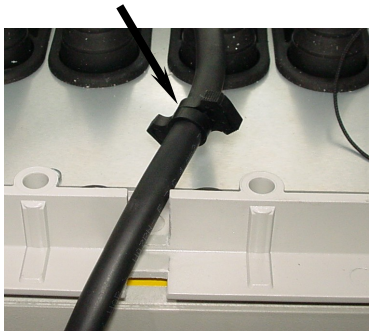


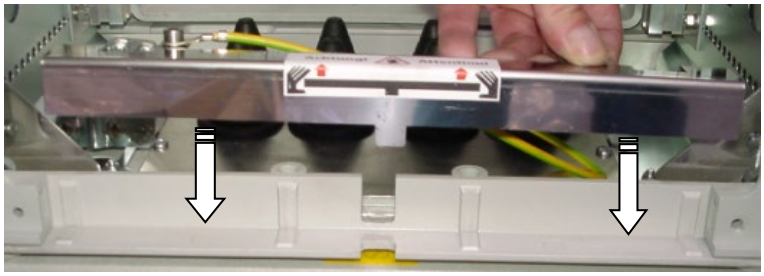


Clips im Beipack für Zug-entlastung

Die beiliegenden Clips sind als Zugentlastung (Abb.) an dem Kabel, welches aus der SVE kommt, einmalig anzubringen.
Das Kabel wird wie abgebildet in der Nut nach außen geführt. Die Tür kann wieder geschlossen werden.







Wird die externe Verbindung nicht mehr benötigt, ist das Kabel im Gehäuse abzulegen (Beispiel Abb. Seite 6).

Die Querleiste muß entsprechend Abbildung wieder eingesetzt werden.

Gehäuse verschließen.

Reinigung bzw. Nachlackierung verschmutzter Gehäuse

12.1 Reinigung verschmutzter Gehäuse

⚠ **Keine Lösungsmittel oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel wie Benzin, Nitroverdünnung, Terpentinersatz usw. verwenden! Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise beachten!**

Standardlack (1K)

Normaler Schmutz: pH-neutraler und lösungsmittelfreier Haushaltsreiniger

Plakatierung: pH-neutraler und lösungsmittelfreier Haushaltsreiniger

12.2 Nachlackierung

⚠ **Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise beachten!**

Vorbehandlung:

(1) Reinigung mit pH-neutralem und lösungsmittelfreiem Haushaltsreiniger.

(2) Komplette Oberfläche gut anschleifen mit Schleifpad P80-P240.

(3) Vorhandene Risse spachteln und schleifen.

Standardlack (1K)

Vorbehandlung: (siehe oben, Punkt 1 bis 3)

Lackierung:

(4) Untergrund trocken, fett- und staubfrei machen ggf. mit IPA (Isopropylalkohol oder Isopropanol) und Tuch Oberfläche gründlich abwischen.

(5) Aufbringung mit Sprühpistole, Walze oder Pinsel.

(6) Beschichtung mit ***CELEROL Strukturlack 366-19*** oder ***CELEROL Decklack 362-50***.

CELEROL Strukturlack 366-19 RAL 7038, 1kg	Si-Nr. OXXW-000004 Strukturlack
CELEROL Decklack 362-50 RAL 7038, 1kg	Si-Nr. OXXW-000004 Decklack

(Andere Farben auf Anfrage.)

Reparaturlack und Datenblätter zu beziehen bei:	Berthold Sichert GmbH Kitzingstr. 1-5 D-12277 Berlin

Hinweis: Bei Gehäusen der Deutschen Telekom AG erfolgt der Bezug von Reparaturlack über die DTAG.

Montageanweisung

Energieanschlusssäule08 (EnAS08) Typ 2 Gerätestand 2 und Typ 3 Sockel

13. Kurzbeschreibung

Der aus glasfaserverstärktem Polycarbonat (PC – GF) hergestellte Sockel besteht aus einem Ober- und Unterteil, welche mit den Sollbruchelementen (Lieferzustand) verbunden werden.
Das Sockeloberteil ist mit einer geschlossenen Klappe ausgestattet, deren Öffnen nur vom Gehäuseinneren möglich ist. Der Sockel wird inklusiv einer Zugentlastungsschiene komplett vormontiert geliefert.

Als Zubehör sind Anschlußplatten für Kabelkanalrohre (KKR 50 oder KKR 110, siehe Pkt. 15) erhältlich.

14. Lieferart, Lieferumfang

Der Sockel EnAS08 Typ2 Gerätstand 2 (UNI 4 / 3 SVE) und EnAS08 Typ3 (UNI 8 / 3 SVE) wird mit Zugentlastungsschiene und Sollbruchelementen werkseitig komplett montiert auf einer Einwegpalette geliefert.
Der Befestigungssatz Gehäuse / Sockel gehört zum Sockel.

Der Sockel wird separat vom Gehäuse bestellt und geliefert.

15. Bestelldaten Sockel EnAS08 Typ2 Gerätestand 2 und EnAS Typ3

	MatNr	Stück
EnAS08 Sockel Typ2 Gerätestand 2 (UNI 4 / 3 SVE) mit Befestigungssatz	40 245 937	1

	MatNr	Stück
Sockel EnAS08 Typ3 (UNI 8 / 3 SVE) mit Befestigungssatz	40 245 941	1

15.1 Bestelldaten Ersatzteil

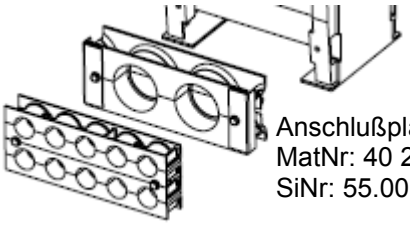
	MatNr	Stück
Klappe, ohne Belüftung	10 079 890	1

15.2 Bestelldaten Ersatzteil

	MatNr	Stück
Sollbruchelemente	40 225 840	1 Satz (4St)

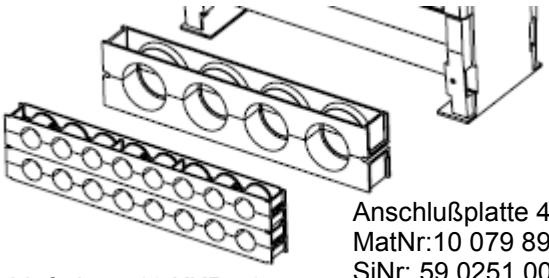
16. Bestelldaten Zubehör (Optional)

Anschlußplatten



Anschlußplatte 2 KKR 110
MatNr: 40 245 938
SiNr: 55.0006.00.00

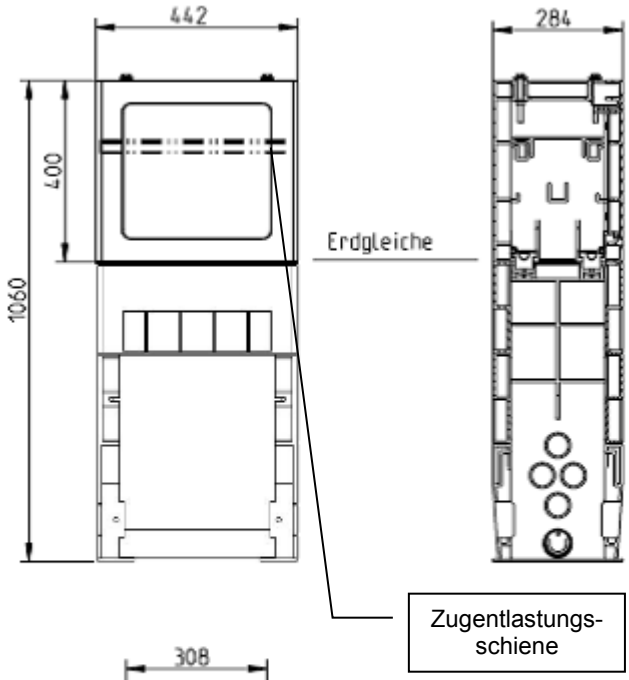
Anschlußplatte 10 KKR 50
MatNr: 40 245 939
SiNr: 55.0004.00.00



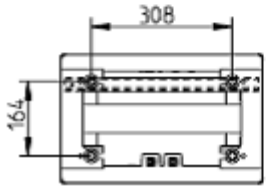
Anschlußplatte 4 KKR 110
MatNr:10 079 896
SiNr: 59.0251.00.00

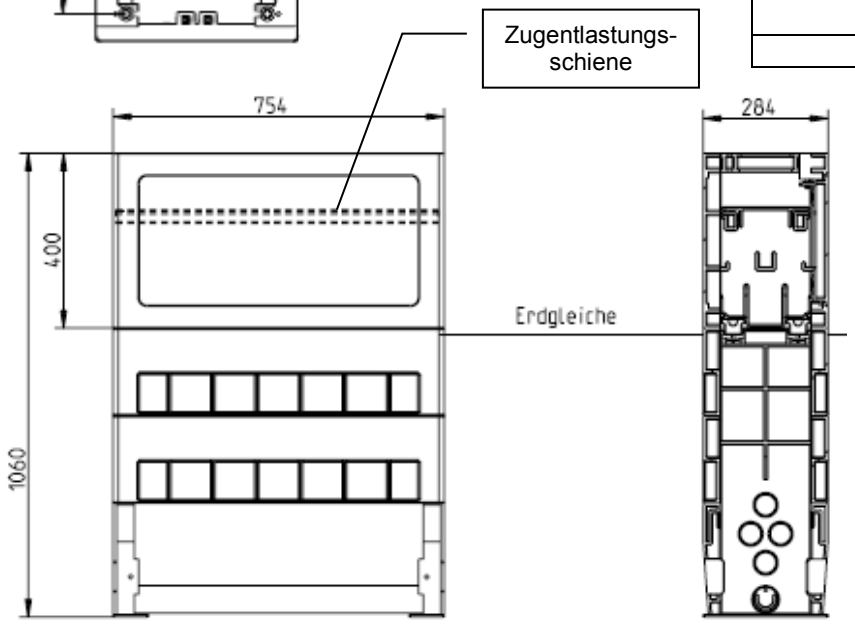
Anschlußplatte 16 KKR 50
MatNr:10 079 894
SiNr: 59.0291.00.00

17. Maße und Massen

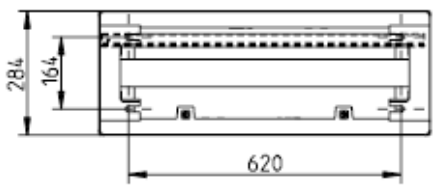


Sockel	**EnAS08 Typ 2 Gerätestand 2 (UNI 4 /3)**
	18,5 kg





Sockel	**EnAS08 Typ 3 (UNI 8 /3)**
	22,5 kg



18. Montagevorbereitung

Benötigtes Werkzeug: Schlitzschraubendreher Größe 2, 2 x Ring- Maulschlüssel SW 17

18.1 Einbautiefe

Bei der Sockelaufstellung ist unbedingt die Erdgleiche zu beachten. Wird die vorgeschriebene Eingrabtiefe (max. 66 cm an Wegeoberfläche orientiert) nicht eingehalten, so ist die Funktion der Sollbruchelemente nicht mehr gewährleistet.
Gegebenenfalls ist die Frontklappe nicht mehr zu öffnen.

18.2 Klappe entfernen

Die Montageöffnung für den Sockelbereich (auch als Zugang für die Verschraubung des Gehäuses) ist mit einer Klappe verschlossen. Mit einem Schlitzschraubendreher (Bild 1 und 2) wird die Sicherung der Klappe geöffnet und die Klappe kann entfernt werden.

EnAS08 Typ2 GS2 = 1 Verschraubung

EnAS08 Typ3 = 2 Verschraubungen

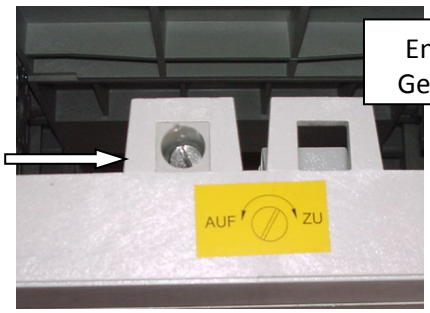


Bild 1

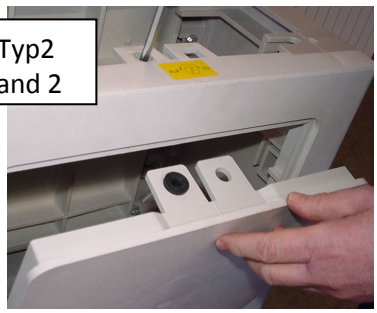


Bild 2

18.3 Seitliche Kabeleinführung

Bei örtlich notwendigen seitlichen Abgängen sind auf beiden Seiten 4 Sollbruchstellen für KKR 50 vorgesehen. Diese sind bei Bedarf unter Gegenhalten eines Hammers (Bild 3) herauszuschlagen.

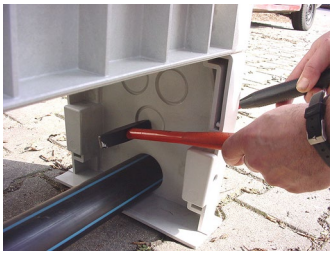


Bild 3

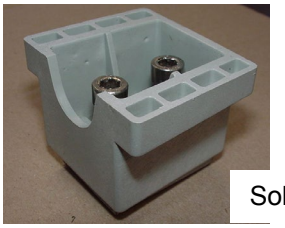
18.4 Anschlußplatten (Zubehör)

Vor Einbau einer Anschlußplatte sind die Sollbruchstellen (Bild 4) entsprechend der anzuschließenden KKR herauszuschlagen.

Bild 4

18.5 Austausch der Sollbruchelemente (MatNr 40 225 840, SiNr. 59.0301.10.09)

Zum Austausch ist die Sechskantschraube (SW 10) zu entfernen. Mit einem Innensechskantschlüssel (SW 5) sind die beiden Schrauben im Sollbruchelement so weit zu lösen, bis sich das Sollbruchelement herausziehen lässt. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Sollbruchelement

19. Montageablauf

Der Einbau hat gemäß Handbuch 7 und ZTV-TKNetz 10+11 zu erfolgen.

Nach dem Erstellen einer Baugrube in der nötigen Eingrabtiefe (max. 66 cm an Wegeoberfläche orientiert) ist die Baugrubensohle abzugleichen und zu verdichten. Der Sockel wird **waagerecht** ausgerichtet und bis zum wieder Verfüllen fixiert.
Eventuell zu verwendende Anschlußplatten sind zu montieren.
Die Baugrube wird abschließend wieder schichtweise verfüllt und verdichtet.

Gehäuse montieren (Verbindung des Gehäuses mit dem Sockel) siehe Montageanweisung Gehäuse Punkt 7

20. Erdung

Die Erdung, die linksseitig durch den Boden in der dafür vorgesehenen Öffnung in das Gehäuse (siehe MA Gehäuse) geführt wird, ist wie ein Kabel einzuführen und notfalls abzudichten.

21. Demontage- und Entsorgungshinweis

Baugruppen können vereinzelt und Materialien entsprechend Sorte separiert werden.
Metall- und Kunststoffteile sortenrein und fachgerecht entsorgen.
Bitte beachten Sie für alle Produkte die jeweils gültigen Entsorgungsrichtlinien.